

# Jeder Boden braucht seinen eigenen Spaten

**Hohenlockstedt** – Zum Kreis der zufriedenen Kunden gehören unter anderem zahlreiche deutsche Baumschulen, die das Produkt aus der kleinen Schmiede in Hohenlockstedt bei Itzehoe zu schätzen wissen: den Spaten der besonderen Art. „Garantiert handgeschmiedet“, bürgt der Aufkleber für besondere Qualität. 100mal am Tag.

Was wir hier produzieren, ist einmalig“, versichert Firmenchef Axel Baack, der das Unternehmen in der vierten Familiengeneration führt. Während die Massenware heute aus Blech gepreßt ist, wird in Hohenlockstedt noch nach alter Tradition geschmiedet. Dadurch wird das Blatt wesentlich stabiler, die Spaten sind deutlich langlebiger und genießen vor allem bei Profis in Baumschulen, Forstbetrieben oder bei schleswig-holsteinischen Tiefbaufirmen einen guten Ruf.

Baack verarbeitet eigens für sich gefertigten speziellen Spatenstahl aus Dänemark. Er wird in sechs Meter langen Stangen im Format 70 mal 25 Millimeter angeliefert, in kleine Blöcke zersägt und in zwei Gasöfen auf 1100 Grad Celsius vorgeglüht.

Zwar wird anschließend der Hammer längst nicht mehr mit muskulösen Oberarmen geschwungen, sondern saust per Luftdruck nieder, aber dennoch erfordert die Arbeit von den vier Beschäftigten viel Fingerspitzengefühl. 149mal in der Minute saust der Lufthammer nieder. Seine Steuerung setzt jahrelange Erfahrung und das richtige Augenmaß voraus, um die schnellen Schläge auf dem glühenden

Spatenblatt richtig zu placieren. „Es kommt auf Gleichmäßigkeit und die richtige Zahl der Schläge an, denn sie sorgen für die enorme Festigkeit des Spatens“, erläutert Axel Baack.

Bei der Fertigung von 100 Spaten am Tag setzt der kleine Betrieb auf enge Kooperation mit den Abnehmern, die oft ihre ganz speziellen Anforderungen haben. Denn Spaten ist nicht gleich Spaten. Die Form ist nicht nur von den Arbeitsbedingungen mit unterschiedlichen Bodenbeschaffenheiten abhängig, sondern schwankt auch von Region zu Region. So gibt es in Schleswig-Holstein beispielsweise den „Kieler“ (-Spaten), die Niedersachsen hingegen vertrauen lieber auf den „Lüneburger“. Eigens für einen Großabnehmer in der Landeshauptstadt schuf Baack den „Probsteier Lehm-spaten“.

Rund 30 verschiedene Blattformen hat die Hohenlockstedter Spatenschmiede im Angebot. Alle zeichnet die beiden besonderen Baackschen Merkmale aus. Im Gegensatz zum Produkt aus Walzblech stumpft das handgeschmiedete Arbeitsgerät nicht ab, sondern schärft sich durch den Gebrauch stets selbst nach. Zweitens bleibt dank der speziellen konischen



Rundungen des Blattes die Erde nicht am Spaten kleben.

Axel Baack vertraut übrigens auf die Maschinen, die sein Vater vor über 40 Jahren angeschafft hat: „Der Luft-

hammer ist immer noch Stand der Technik. Es gibt keine Möglichkeit, ein Spatenblatt von dieser Qualität mit zehn Schlägen hinzuballern.“